

Hier bei Sorgono beobachtete ich endlich folgendes:

Die Spinnen suchen einerseits die „Ameisenfriedhöfe“ ab nach den dorthingebrachten frischen Leichen und Kranken, andererseits überfallen sie aber auch die gesunden Arbeiter.

Zumeist fand ich die Spinnen in nächster Nähe der Abfallplätze. Sie trugen ihre Beute, die ihnen ja keine oder nur geringe Schwierigkeit bereitete, nur wenige Dezimeter davon, um sie sofort auszusaugen.

Einige Male sah ich die Spinne indes auch direkt am Eingangslöcher von *Messor barbarus minor* André, bemüht eine Arbeiterin zu überwältigen. Die Kampfweise der Spinne ist ganz charakteristisch, sie springt und läuft sehr gewandt.

Ich habe zahlreiche *Messorkolonien* des *Zodarium nigriceps* Sim. wegen aufgesucht und habe den Eindruck, daß diese Spinne eine ganz regelmäßige Besucherin der Abfallplätze der Ernteameisen ist.

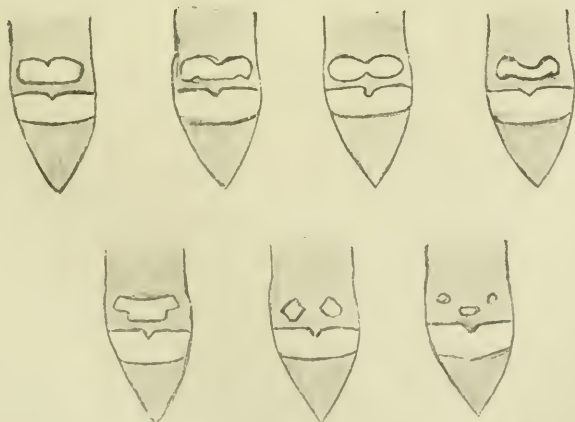
Im Sommer sah ich die Spinne nicht, doch jetzt nach dem ersten Regen ist sie gar nicht selten hier bei Sorgono; auch bei Asuni beobachtete ich sie im Winter.

Sorgono, Sardinien, Ende Oktober 1913.

Variabilität der Männchen von *Scolia hirta* Schrk.

(Mit 7 Textfiguren).

Scolia hirta Schrk. (= *notata* F.) — det. H. Friese —, bei Mistkäfern schmarotzend, begegnete mir zahlreicher bei Sorgono,



Sardinien. Im August und September flogen die Männchen dieser schönen Dolchwespe an *Mentha*. Die Ausdehnung der gelben Färbung auf dem Abdomen bei den Männchen variiert beträchtlich,

doch merkwürdigerweise nur die vordere Binde. Da diese Verhältnisse dem Hymenopterologen vielleicht interessant sind, seien meine Skizzen hier publiziert. Die Exemplare, bei denen die vordere gelbe Binde zu zwei oder drei Punkten reduziert ist, sind die selteren.

Sorgono, Sardinien, Oktober 1913. Dr. Anton Krausse.

Acarologisches aus Maulwurfsnestern.

Von

Dr. A. C. Oudemans, Arnhem.

(Fortsetzung.)

DERMANYSSINAE.

Liponyssus arcuatus C. L. Koch.

(Textf. 261—280.)

1839. *Dermanyssus arcuatus* Koch, Deu. Cru. Myr. Ara. 24
2, ♀, 3, ♂. *Vespertilio noctula*. Regensburg.

1839. *Dermanyssus albatu*s Koch, Deu. Cru. Myr. Ara. 24, 5,
„ein größeres Seiteneckchen zwischen dem dritten und vierten
Beinpaar“. Betrachtet man seine Abbildung, so sieht man sofort,
daß dieses „Seiteneckchen“ das dort hervorquellende Peritrema
ist, daß diese Figur also eine Protonympha vorstellt. *Vespertilio noctula*.
Es kann uns dann auch nicht verwundern, daß Koch
selber erklärt, daß diese „Art nicht ungewöhnlich zugleich mit
Dermanyssus noctulae vorkommt“, womit er offenbar *Dermanyssus arcuatus*
meint, welcher, wie wir hier oben sahen, von Koch
auf *Vespertilio noctula* gefunden ward.

1839. *Dermanyssus noctulae* Koch, Deu. Cru. Myr. Ara. 24,
5 (sub *D. albatu*s!).

Diese Art wird nicht von Berlese abgebildet.

1897. *Parasitus musculi* Oudemans in Tijds. Ent., vol. 39,
p. 113, Nr. 25.

1897. *Smaridia* sp. Oudemans in Tijds. Ent., vol. 39, p. 136, Nr. 69.

1897. *Ichoronyssus decussatus* Oudemans in Tijds. Ent., vol. 39,
p. 136.

1902. *Liponyssus albatu*s Oudemans in Ent. Ber., vol. 1,
p. 22. Und alle in und nach dem Jahre 1902 von mir genannten *albatu*s.

1913. *Liponyssus arcuatus* Oudemans in Ent. Ber., vol. 8,
Nr. 72, p. 386.

Die Verwirrung, welche noch stets zwischen den *Liponyssus*-
Arten besteht, ist nur durch exakte Beschreibungen und Zeichnungen
zu beseitigen.

Femina (Textf. 269). Länge des Idiosoma 560 μ , Breite des-
selben 300 μ . Länge des Rückenschildes 553 μ . Länge der Beine
425 resp. 350, 350 und 400 μ . — Gestalt: Vor den Schultern kurz-
gleichschenkelig dreieckig, hinter den Schultern fast parallelsichtig,
hinten abgerundet; Beine verhältnismäßig lang und dick. Das
Opisthosoma ist aber sehr dehnbar! — Farbe blaßgelb, mit

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [79A_9](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Variabilität der Männchen von Scolia hirta Schrk. 67-68](#)